

Der Pilgrim.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 432.

FRANZ SCHUBERT.

In D dur: Op. 37. Nº 1.

L. F. Schnorr von Karolsfeld gewidmet.

Mässig.

Mai 1823.

Singstimme.

Pianoforte.

Noch in mei-nes Le-bens Len-ze war ich, und ich
 wan-dert' aus, und der Ju-gend fro-he Tän-ze liess ich in des Va-ters Haus.
 All mein Erb-theil, meine Habe warf ich fröhlich glau-bend hin, und am leich-ten

Pil-ger-sta-be zog ich fort mit Kindersinn. Denn mich trieb ein

mäch-tig Hof-fen und ein dunk-les Glau-bens-wort, wand-le,rief's, der Weg ist of-fen,

immer nach dem Aufgang fort. Bis zu ei-ner goldnen Pforten

du gelangst, da gehst du ein, denn das Ir-di-sche wird dorten himmlisch, un-ver-gänglich sein.

A-bend ward's und wurde Morgen, nimmer, nim-mer stand ich still,

a - ber immer blieb's verbor-gen, was ich su - che, was ich will. Ber - ge la-gen mir im We-ge,

cresc.

Strö - me hemmten mei - nen Fuss, ü - ber Schlünde baut' ich Ste-ge, Brü - cken durch den

f cresc.

wil-den Fluss. Und zu ei - nes Stroms Ge - sta - den kam ich, der nach

ff ritardando p legato

Mor-gen floss; froh ver - trau - end sei - nem Fa - den, warf ich mich in - sei - nen Schooss.

Hin zu ei - nem grossen Mee - re trieb mich sei - ner

cresc.

Wel - len Spiel; vor mir liegt's in wei - ter Lee - re, vor mir liegt's in wei - ter Lee - re,

nä - her bin ich nicht dem — Ziel, nä - her bin ich nicht dem

Ziel. Ach, kein Weg will da - hin füh - ren, ach, der

Sehr langsam.

Him - mel ü - ber mir — will die Er - de nie be - rüh - ren, und das Dort ist niemals

hier, ist niemals hier, und das Dort ist niemals hier, ist niemals hier!